

**Re: E-Mail über Kontaktformular auf [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) - Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität**

**Thomas Nitschke <[thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)>**

**Gesendet: 25.11.2015 14:14:58**

**An: Beermann Maik <[maik.beermann@bundestag.de](mailto:maik.beermann@bundestag.de)>**

Sehr geehrter Herr Beermann,

anbei erhalten Sie die Antwort von Herrn Steffen Bilger.  
Ich habe dem Herrn Bilger empfohlen den Bericht der Bundesregierung zum Thema zu lesen, bevor er sich versucht qualifiziert zu äußern.  
Ich danke Ihnen für Ihr Interesse, und hoffe dass es auch aufgeschlossenerer Kollegen in der CDU/CSU Fraktion gibt, die auch in der Lage sind nicht nur Eindimensional zu denken, und gewisse Zusammenhänge zwischen der Energiewende und der E Mobilität zu erkennen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Meine Antwort an Herrn Bilger

Sehr geehrter Herr Bilger,

ich danke Ihnen für Ihre Antwort, und wundere mich über deren Eindimensionalität.  
Wenn Sie mein Konzept richtig gelesen hätten müsste Ihnen aufgefallen sein, dass die E Mobilität nur ein Produkt aus meinem eigentlichen Anliegen, nämlich der Verbesserung der Netzstruktur ist.  
Wie Sie mit Sicherheit wissen wird oftmals zu viel Strom produziert, der dann mit hohen Kosten abgegeben, oder durch Abschaltung von Subventionierter Erzeugung verringert werden muss.  
Sie wollen mir also allen Ernstes erzählen, dass keine Stromspeicher benötigt werden, und das der Strom aus der Steckdose kommt.  
Im Zwischenbericht der Bundesregierung zur E- Mobilität stehen jedoch andere Fakten als Sie mir weißmachen wollen.  
Schnellladestationen sind dort explizit ausgeschlossen worden, weil deren Versorgung nicht gewährleistet werden kann.  
Und Sie behaupten das Gegenteil!  
Auch eine signifikante Steigerung normale Ladestationen kann zu Lastabwürfen führen.  
Weil Elektroautos keinen Gleichzeitigkeitsfaktor haben.  
Ich schlage vor Sie lesen erst einmal den Bericht der Regierung zum Thema bevor Sie mir antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 25.11.2015 um 13:59 schrieb Beermann Maik:

Sehr geehrter Herr Nitschke,  
haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht zum Thema E-Mobilität. Ich habe Ihre Ausführungen an den zuständigen Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion weitergeleitet.

Ich danke Ihnen für Ihre Anregung und freue mich auf den weiteren Dialog mit ihnen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Maik Beermann



Maik Beermann MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Telefon 030 / 227 - 74595

Fax 030 / 227 - 76597

Mail [maik.beermann@bundestag.de](mailto:maik.beermann@bundestag.de)

Homepage [www.maik-beermann.de](http://www.maik-beermann.de)

Von: [briefkasten@dbt-internet.de](mailto:briefkasten@dbt-internet.de) [<mailto:briefkasten@dbt-internet.de>]

Gesendet: Mittwoch, 11. November 2015 11:13

An: Beermann Maik

Betreff: E-Mail über Kontaktformular auf [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) - Konzept Verbesserung der E-Mobilität und Netzstabilität

Betreff Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

Nachricht Sehr geehrter Herr Beermann, ich habe ein Konzept erarbeitet welches die Elektroautos Alltagstauglich macht und Sie aus der Stadtautonische holen kann. Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse <http://www.th-nit.de> einsehen. Hierin sind auch die physikalischen Gesetzmäßigkeiten berücksichtigt die bei der Umwälzung der Mobilität eine entscheidende Rolle spielen. Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Mit freundlichen Grüßen Thomas Nitschke Mail: [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Name Nitschke Thomas

Straße Gutenbergstraße 10  
Hausnr.

PLZ ,Ort 14776 , Brandenburg an der Havel

Land Deutschland

E-Mail [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Telefon +493381660208

DIESE NACHRICHT WURDE IM INTERNET DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES ERFASST

Wed Nov 11 11:13:15 CET 2015

---

Externe IP-Adresse: 2.247.83.95

---

---